



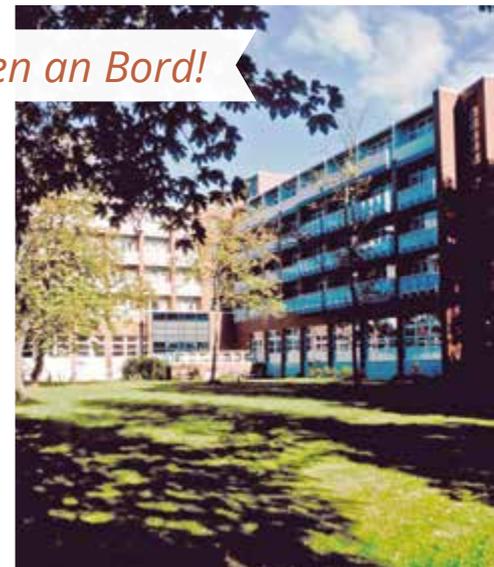
*Sehr geehrte
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter,*

*es erfreut mich ganz beson-
ders, Ihnen davon berichten
zu können, dass wir das er-
folgreiche Wachstum unserer
Unternehmensgruppe weiter*

*fortsetzen konnten und gleich zwei sehr interes-
sante neue Häuser in unseren Reihen willkommen
heißen. Die Frankenpark Klinik in Bad Kissingen
und das Rehaszentrum Wilhelmshaven sind für un-
sere Unternehmensgruppe ein echter Zugewinn!
Ich freue mich nun darauf, auch hier den Weg des
Zusammenwachsens aktiv anzugehen. Einen we-
sentlichen Schritt weiter sind wir in diesem Prozess
bei den insgesamt 45 Kliniken und Therapiezentren
der AHG. Seit dem Stichtag 1. Juni treten diese nun
auch am Markt, nach außen sichtbar, geschlossen
unter MEDIAN auf. Lesen Sie in dieser Ausgabe, an
welchen Stellen dies umfassende Veränderungen mit
sich bringt, und was im Gegensatz dazu ganz sicher
beim Alt-Bewährten bleiben soll.*

*Weiterführend erhalten Sie auf den folgenden Sei-
ten wieder vielseitige Informationen aus dem täg-
lichen Leben unserer Einrichtungen. Dabei wurde
die Expertise MEDIANs im Rahmen von Fachver-
anstaltungen, Messen und Kongressen auch in den
vergangenen Wochen wieder an zahlreichen Stellen
eingebracht. Hier danke ich Ihnen für Ihr stetiges
Engagement! Besondere Freude spüren wir gerade
in Bad Dürkheim, wo die ehemalige AHG Klinik für
Psychosomatik nach umfangreichen Sanierungsar-
beiten, die länger dauerten als geplant, nun endlich
wieder an den Start gehen konnte. Bei diesen und
allen weiteren Themen wünsche ich Ihnen viel Span-
nung und natürlich Lesefreude.*

*Mit herzlichem Gruß
Dr. André M. Schmidt
Vorsitzender der MEDIAN Geschäftsführung*



Willkommen an Bord!

Rehaszentrum Wilhelmshaven und die Frankenpark Klinik in Bad Kissingen

Frankenpark Klinik in Bad Kissingen und Rehaszentrum Wilhelmshaven zukünftig Teil von MEDIAN

Die Frankenpark Klinik im traditionsreichen bayerischen Staatsbad Bad Kissingen und das Rehaszentrum Wilhelmshaven, eine der führenden Rehabilitationskliniken für Orthopädie und Neurologie in Norddeutschland, werden zukünftig Teil unseres Unternehmens.

Die Frankenpark Klinik Bad Kissingen und das Rehaszentrum Wilhelmshaven bringen sowohl medizinisch als auch ökonomisch sehr gute Perspektiven mit. Die Frankenpark Klinik ist ein modernes Rehabilitationszentrum für Orthopädie, Geriatrie und Innere Medizin, welches sich mit seinen 185 Betten und rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Zentrum von Bad Kissingen einen sehr guten Namen gemacht hat. Das Rehaszentrum Wilhelmshaven kann auf eine langjährige Erfahrung bei der Behandlung orthopädisch und neurologisch erkrankter Patienten verweisen. Die moderne Klinik verfügt über 220 Betten und hat sich mit einem spezialisierten Ärzte-Team vor allem bei der Anschlussheilbehandlung nach orthopädischen Operationen und der frühen neurologische Rehabilitation der Phase C sehr stark aufgestellt. Fokus der Neurologie liegt auf der Behandlung von Patienten mit Multipler Sklerose.

Durch den Zugewinn beider Kliniken stärken wir unser Unternehmen und unser flächendeckendes Angebot weiter, sowohl regional als auch in unseren Kernindikationen.

Entsprechend zeigt sich *Dr. André M. Schmidt* mit dieser Akquisition sehr glücklich: „Beide Kliniken sind medizinisch hervorragend positioniert und verfügen über eine hochwertige Ausstattung. Diesen Vorteil gilt es in Zukunft entsprechend der MEDIAN-Behandlungsleitlinien weiterzuentwickeln. Die Frankenpark Klinik ist für uns dabei ein wertvoller Baustein im Bundesland

Bayern, in dem MEDIAN bisher noch nicht so stark vertreten ist, wie wir uns das vorgenommen haben. Mit dem Rehaszentrum Wilhelmshaven kommt zusätzlich noch ein sehr interessanter Standort an der Nordseeküste hinzu, der mit seinem umfangreichen orthopädischen und neurologischen Know-how eine große Bereicherung für unseren Verbund sein wird. Wir

freuen uns deshalb besonders, beide Kliniken bei MEDIAN begrüßen zu können.“

Durch diese Erfolge kommen wir unserem stetigen Anspruch, die Versorgungslandschaft in Deutschland mit höchster Behandlungsqualität und bestem Patientenservice weiterzuentwickeln, erneut ein gutes Stück näher.

Unser Zusammenwachsen wird nach außen sichtbar – AHG Kliniken heißen jetzt MEDIAN

Der Name „AHG“ geht, bewährte Leistung und Behandlungsqualität bleiben: Im Rahmen der Zusammenführung der AHG mit MEDIAN haben alle 45 früheren Kliniken und Therapiezentren der AHG jetzt auch offiziell den Namenswechsel vollzogen. Zum 1. Juni 2017

haben alle Häuser ihren Namen in „MEDIAN“, verbunden mit dem Ortsnamen und stellenweise auch mit der medizinisch-therapeutischen Ausrichtung, verändert. *Kai Swoboda* zeigt sich über diesen Schritt hocheifrig: „Wir freuen uns, dass die Zugehörigkeit zu

MEDIAN nun auch nach außen sichtbar ist. Wir sind ein Unternehmen, das zusammengehört und weiter zusammenwächst.“

Für die Verwaltung der vorherigen AHG Kliniken und Therapiezentren brachte und bringt der Namenswechsel zahlreiche Umstellungen mit sich. Sie reichen von der Außenbeschilderung bis zu Briefbögen, E-Mail-Adressen und den Namensschildern der Mitarbeiter. „Die Umstellung hatte ihren Höhepunkt am Stichtag 1. Juni, wird in den kommenden Wochen jedoch noch viele kleine sukzessive Schritte nach sich ziehen. Ich bedanke mich daher ganz ausdrücklich bei den Mitarbeitern, die nun schon seit einigen Wochen viele Bälle parallel in der Luft halten, um einen ganzheitlich sauberen Namenswechsel zu ermöglichen“, äußert *Kai Swoboda* weiter. Und das Wichtigste: Die Patienten und Bewohner werden davon nichts spüren. Die bewährte hochqualitative Behandlung in den bisherigen AHG Kliniken bleibt natürlich erhalten.

Darüber hinaus werden die therapeutischen Potenziale aller MEDIAN Kliniken durch das fortschreitende Zusammenwachsen sogar noch weiter steigen. Die inhaltlichen und regionalen Schwerpunkte der AHG in Westdeutschland passen genau zu den bisherigen Standorten von MEDIAN. Dabei hatte die AHG in den vergangenen Jahren bereits deutliche Akzente bei der Vernetzung stationärer, ambulanter und nachsorgender Angebote gesetzt, die wir nun, unter gleichem Namen im Markt, noch besser ausbauen können.

Die Wege zum gegenseitigen Austausch des bestehenden therapeutischen Know-hows, z. B. durch die Zusammenführung in den Medical Boards, sind bereits beschriftet. Zukünftig soll dies unter einheitlichem Namen und gleicher Marke so weiterlaufen.





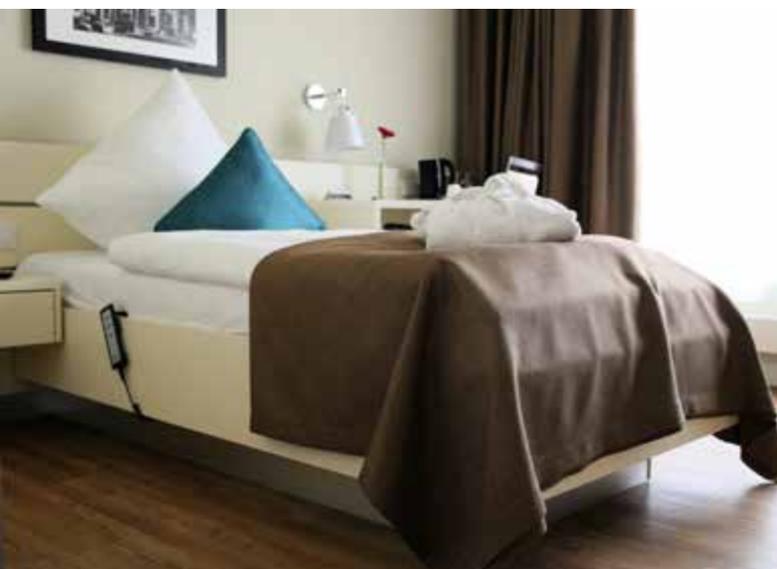
MEDIAN premium jetzt auch in Bad Rothenfelde – exklusives Ambiente mit Ausblick auf den Teutoburger Wald

Stilvoll eingerichtete Zimmer, exklusiver Komfort, erstklassiger Service: Seit dem 3. April 2017 behandelt die MEDIAN Parkklinik Bad Rothenfelde erste Patienten auf ihrer neu eröffneten Premium-Station. In nur drei Monaten und mit einer Investitionssumme in sechsstelliger Höhe entstanden in dem 1995 errichteten Klinikneubau unter anderem 19 Patientenzimmer mit Vier-Sterne-Hotel-Komfort und einmaliger Aussicht auf den Teutoburger Wald. Gleichzeitig wurden eine exklusive Lounge und ein eigener Restaurantbereich für Premium-Patienten eingerichtet.

Die Einrichtung der Patientenzimmer verbindet hochwertiges Mobiliar mit Funktionalität: ein höhenverstellbares Hotelbett, eine gemütliche

Sitzecke, ein großer Flachbild-Fernseher, ein Safe für Wertsachen und ein modern ausgestattetes Bad gehören zum gehobenen Standard.

Eine Schale frisches Obst steht am Anreisetag zur Begrüßung im Patientenzimmer bereit. Auch ein fester Platz im klimatisierten Premium-Restaurant und eine erweiterte Speisen- und Getränkeauswahl gehören zum Vier-Sterne-Standard der Station. Die ebenfalls klimatisierte Lounge bietet einen Rückzugsort abseits des Klinikalltags, an dem Kaffeespezialitäten und Erfrischungsgetränke sowie Gebäck und aktuelle Tageszeitungen bereitstehen. Ein kostenloser WLAN-Zugang ist hier selbstverständlich.





Erfolgreiche Teilnahme an der REHAB 2017

Auf der alle zwei Jahre stattfindenden REHAB-Messe in Karlsruhe, einer der weltweit größten Fachmessen zu den Themen Rehabilitation, Therapie, Inklusion und Pflege, hat sich in diesem Jahr auch MEDIAN präsentiert. Die Audiotherapeuten *Karin Zeh* und *Oliver Hupka* von der Kaiserberg Klinik in Bad Nau-

heim sowie die Psychologin *Maren Schöne* von der Klinik am Südpark (ebenfalls Bad Nauheim) stellten bei dieser Gelegenheit das Leistungsspektrum von MEDIAN vor.

Ein besonderer Schwerpunkt lag an unserem Stand, der sich im „Themenpark Hören“ be-

fand, auf den Themen HTS (Hörstörungen, Tinnitus, Schwindel und Cochlea-Implantate) sowie Psychosomatik. Aufgrund des starken Zulaufs an allen drei Messetagen wird bereits über eine erneute Teilnahme in zwei Jahren nachgedacht.



Berufsausbildung in guten Händen

Die MEDIAN Hohenfeld-Klinik Bad Camberg ist stolz auf ihre aktuellen Azubis in den Bereichen Restaurantfachfrau/-mann und Kauf-

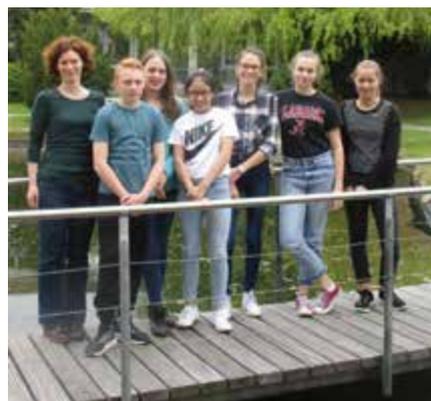
frau/-mann für Büromanagement. Personalreferentin und Ausbilderin *Dorette Schless* legt dabei besonderen Wert auf eine individuelle

Förderung und Unterstützung. Sie kümmert sich mit großem Engagement um ihre Schützlinge, denn sie weiß, wie anspruchsvoll eine solche Ausbildung sein kann. Unterstützt wird sie dabei von den Abteilungsleiterinnen *Eileen Groos* (Service / Cafeteria) und *Laura Reitz* (Patientenmanagement). Die Auszubildenden können am innerbetrieblichen Unterricht zur Vertiefung schulischer Themen teilnehmen und erhalten Hilfe bei Schulaufgaben. Die Berufsanfänger zu unterstützen ist für *Dorette Schless* selbstverständlich, sie bietet bei Bedarf sogar außerbetriebliche Lernunterstützung an.

In Zusammenarbeit mit *Brigitte Ohde* bietet die Klinik den Schülern Coachings an, die das Selbstbewusstsein stärken, Prüfungsängste nehmen und die Konzentration steigern.

Girls' und Boys' Day in Magdeburg

Sechs Schülerinnen und Schüler aus Magdeburg erlebten am 27. April 2017 einen spannenden Tag in der MEDIAN Klinik NRZ Magdeburg. Im Rahmen des Girls' und Boys' Day tauschten sie das Klassenzimmer gegen den Therapiebereich und erhielten Einblicke in verschiedene Arbeitsfelder. Auf dem Programm standen neben vielen interes-



santen Informationen aus der Logopädie, Neuropsychologie und der medizinisch-beruflichen Rehabilitation die Therapie an modernsten robotergestützten Geräten in der Physiotherapie und Ergotherapie.

Auch zum Ausprobieren der eigenen Fähigkeiten blieb genügend Zeit. Nach dem erlebnisreichen Tag konnten sich einige Schülerinnen und Schüler vorstellen, später ebenfalls als Therapeut zu arbeiten.

Einzug in die neu eingerichteten Patientenzimmer

Nach Abschluss des zweiten Bauabschnittes war es am 4. April 2017 für einige Patienten der MEDIAN Hohenfeld-Klinik Bad Camberg soweit. Die Patientinnen und Patienten konnten in die neu renovierten sowie neu eingerichteten Patientenzimmer einziehen.

Im Sommer 2016 begann die Sanierung von mehr als 300 Patientenzimmern. Mit dieser Modernisierung wurde in der MEDIAN Hohenfeld-Klinik ein dem heutigen Standard entsprechender „Wohn“-Komfort geschaffen.



Foto: Ruge + Göllner



Blick in die Seele öffnet neue Chancen in der Orthopädie

„Mir sitzt die Angst im Nacken“ – „Ich muss im Job buckeln“ – „Ich habe eine schwere Sorgen-Last zu tragen“ – uralte Redewendungen, die ein aktuelles Phänomen beschreiben: orthopädische Leiden, die psychische Ursachen haben. Oft merken Patienten – zum Beispiel mit Rückenschmerzen – den Zusammenhang gar nicht und Ärzte behandeln nur Symptome statt Ursachen. Seit Anfang April geht man in der MEDIAN Vesalius-Klinik Bad Rappenau mit einem ganzheitlichen Denkansatz andere Wege. Verhaltensmedizinische Orthopädie (VMO) heißt das Fachgebiet, in dem der Chefarzt der Orthopädie *Dr. med. Andreas Ritter von Stockert* und der Chefarzt der Psychosomatik *Stephan Weiland* eng zusammenarbeiten.

Das Ziel ist es, nicht nur körperliche, sondern auch persönliche und soziale Faktoren zu berücksichtigen, die bei der Entstehung und Chronifizierung von Rückenerkrankungen und Schmerzen beteiligt sind. Wichtig ist hierbei, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Körper und Seele anzuerkennen und keine ‚Einbahnstraßen‘ von Ursache und Wirkung zu konstruieren. Eine Aussage wie: ‚der Rückenschmerz kommt von der Psyche‘ ist genauso falsch wie die Annahme, dass der Körper die alleinige Ursache der Schmerzwahrnehmung darstellt.

Körper und Psyche stehen in permanenter Wechselwirkung, Schmerzwahrnehmung ist immer eingebettet in andere Selbst- und Weltwahrnehmungen.

Schon bei der Aufnahmeuntersuchung werden in der MEDIAN Vesalius-Klinik Bad Rappenau neben der medizinisch-orthopädischen Untersuchung mit Sonografie und Röntgen auch psychische Faktoren des Patienten in einem Gespräch und mittels Fragebogen erfasst. Das Therapieprogramm ist entsprechend vielfältig. Neben ärztlicher Betreuung sowie klassischen physiotherapeutischen und balneophysikalischen Behandlungen wie Massagen, Bädern und Krankengymnastik, steht eine psychologische und kreativ-therapeutische Behandlung im Mittelpunkt der Rehabilitation. Dabei geht es vor allem um den Schmerz und seine Ursachen. So werden in einer offenen Gruppentherapie Verhaltenstrainings zur Schmerzbewältigung durchgeführt und Entspannungstechniken erlernt. Auch psychologische Einzelgespräche sowie ein unterstützendes sozialmedizinisches Fallmanagement gehören dazu. VMO wird auch in den MEDIAN Kliniken in Hoppegarten, Schmannewitz, Bad Salzungen und Bad Lobenstein angeboten. Nähere Informationen dazu unter: <https://www.median-kliniken.de/>

Praxisnahe Fortbildung für Sozialarbeiter

Über große Resonanz freuten sich die Organisatoren der Sozialarbeitertagung der MEDIAN Kliniken Schmannewitz: 40 Kollegen der Kliniksozialdienste zuweisender Kliniken aus dem Großraum Leipzig und der Dahleiner Heide waren am 3. März 2017 der Einladung zur Tagung gefolgt. Die Teilnehmer lobten insbesondere die praxisnahe Präsentation der aktuellen gesetzlichen Änderungen durch AOK-Referentin *Regina Schulze*. Ein Blick über den Tellerrand bot sich außerdem in den Vorträgen zum sektorenübergreifenden Entlassmanagement aus Sicht der Pflege, der Akutmedizin und der Ambulanten Reha.

Als zusätzlichen Programmpunkt stellte *Benedikt Simon*, Leiter Business Development der MEDIAN Unternehmenszentrale Berlin, das sich in Entwicklung befindende MEDIAN Belegungsportal für Akutkliniken vor. Diese webbasierte Plattform vereinfacht und be-



schleunigt die Zusammenarbeit zwischen Akutkrankenhaus, Kostenträger und Reha-Klinik im Sinne einer optimalen Versorgung der Patienten. Anhand des Feedbacks der

Tagungsteilnehmer – die den Schritt zur Entwicklung eines solchen Portals sehr begrüßten – wird das Belegungsportal weiterentwickelt.

MEDIAN Klinik für Psychosomatik in Bad Dürkheim nach Sanierung wieder geöffnet



Die MEDIAN Klinik für Psychosomatik in Bad Dürkheim hat seit dem 10. April ihren Betrieb wieder aufgenommen. Nach fast neun Monaten umfassender Sanierung in Höhe von 6,6 Mio. Euro konnte der größte Teil der Beschäftigten an seinen Arbeitsplatz zurückkehren und die Therapiearbeit in der frisch renovierten Klinik wieder aufnehmen. Ende Juni soll die psychosomatische Rehabilitationsklinik mit ihren 244 Betten wieder voll belegt sein. Die Arbeiten am Gebäude hatten sich von

einer überschaubaren Teilsanierung zu einer letztendlich doch sehr umfangreichen grundsätzlichen Sanierung entwickelt. So wurden in den 1981 fertiggestellten Gebäuden zur Erfüllung moderner Brandschutzvorschriften erhebliche bauliche Anpassungen vorgenommen – mit diesem Umfang hatte zunächst niemand gerechnet. Bereits vor dem Stichtag der Wiedereröffnung half die Belegschaft mit viel Engagement, die Therapieräume und Büros für den Neustart vorzubereiten.

Kurvenkönig aus der Eifel

Michael Müller, Krankenpfleger in der MEDIAN Klinik Bad Bertrich, ist seit 30 Jahren leidenschaftlicher Motorradfahrer. Um seine Leidenschaft teilen zu können, absolvierte er eine professionelle Ausbildung zum „Tour-Guide Eifel Motorrad“.

Zusammen mit sieben anderen Guides zeigt er nun begeisterten Bikern die schönsten Ecken und kurvigsten Straßen der Eifel. „Motorrad fahren ist für mich, die Natur und Umwelt mit allen Sinnen zu spüren und zu



genießen“, schwärmt Müller. Alle Mitarbeiter und Freunde der MEDIAN Kliniken sind herzlich eingeladen, an einer der vielseitigen Touren teilzunehmen und die grüne Landschaft auf zwei Rädern zu erkunden. Die Touren finden von Ende April bis Oktober statt. Eine



von Herrn Müller begleitete Tour ist eine kurvenreiche Fahrt durch die Vulkaneifel auf der Suche nach dem Holzmichel.

Informationen zu den verschiedenen Touren finden Sie auf www.tourguide-eifel-motorrad.de.

Bandprojekt rockt das MEDIAN Albert-Schweitzer-Haus

Mit einem Rock-Konzert im großen Saal präsentierte *Philip Schneller* vor begeisterten Zuhörern das Ergebnis seines 13-wöchigen Abschlussprojektes im MEDIAN Albert-Schweitzer-Haus Bad Dürkheim. Vier Bewohner konnte der musikbegeisterte Heilerziehungspfleger in Ausbildung für sein Projekt gewinnen und formierte mit ihnen eine Band aus Gitarre, Keyboard, Blasinstrumenten und Gesang. In wöchentlichen Treffen studierte die Band, bestehend aus zwei Männern und zwei Frauen verschiedenen Alters, vier klassische Rocksongs ein. „Eine tolle Leistung“, findet Philip Schneller, der das Projekt im Juni im Rahmen eines Kolloquiums dem Prüfungsausschuss seiner Schule präsentiert hat. „Die Bandmitglieder hatten im Heimalltag vorher keine Berührungspunkte und haben während des Projektes über die Musik eine Verbundenheit entwickelt. Auch die Ausdauer, mit der alle Bandmitglieder dabei waren und die sichtbare Weiterentwicklung in den Wochen, macht mich sehr stolz.“ Das Konzert kam bei den Heimbewohnern so gut an, dass die Band schon für das Sommerfest „gebucht“ wurde.

Stolz auf das gelungene Ausbildungsprojekt ihres „Schützlings“ ist auch *Melanie Schneid*, Ausbildungsmentorin im MEDIAN Albert-Schweitzer-Haus. Die 31-jährige Heilerziehungspflegerin ist mit ihrer „Zusatzqualifikation für Praxisanleitung und Mentorentätigkeit in sozialen Berufen“ seit 5 Jahren für die Ausbildung von Heilerziehungspflegerinnen im Haus zuständig. „Seitdem haben wir in jedem der drei Lehrjahre mindestens einen Auszubildenden“, erzählt *Nicole Vergauwe-Straub* Einrichtungsleiterin des MEDIAN Albert-Schweitzer-Hauses für Menschen mit psychischer Behinderung. „Mit diesem Ausbildungskonzept im eigenen Haus ist es uns gelungen, in Zeiten des Fachkräftemangels

stabil neue Mitarbeiter zu gewinnen, sowohl für unser Haus als auch für andere Einrichtungen bei MEDIAN.“ Schon im September starten zwei weitere junge Kollegen ihre Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin bzw. zum Heilerziehungspfleger.

Philip Schneller (3. v. l.) inmitten seiner neuen Bandkollegen nach erfolgreichem Konzert



Kontakt und Nachfragen:

MEDIAN Albert-Schweitzer-Haus Bad Dürkheim
Einrichtungsleiterin Nicole Vergauwe-Straub
Sonnenwendstraße 86 · 67098 Bad Dürkheim
Telefon: 06322 794-250 · Fax: 06322 794-391
E-Mail: ash@median-kliniken.de
www.median-kliniken.de



Ein regelrechten Run erlebte das Team am MEDIAN-Messestand.

Gesundheitsquiz besonders beliebt

Einen regelrechten „Run“ auf den MEDIAN-Messestand erlebten *Anja Neumeister*, Stationsleitung Pflegedienst der MEDIAN Klinik Bad Lobenstein und *Frank Bergmann*, leitender Sport- und Physiotherapeut der MEDIAN Kliniken Bad Berka, als am Morgen des 11. März die Türen zu den Messehallen in Erfurt geöffnet wurden. Als Standteam repräsentierten sie MEDIAN bei der 10. Thüringer Gesundheitsmesse, die mit 146 Ausstellern und rund 20.000 Besuchern größte Verbrauchermesse ihrer Art in Mitteldeutschland. Besonders gefragt war bei den interessierten Verbrauchern, die aus Thüringen und den angrenzenden Bundesländern stammten, das Gesundheitsquiz mit attraktiven

Preisen – vom MEDIAN-Schlüsselband bis zum Schrittzähler. Auch 20 Kilogramm frische Äpfel, von denen jeder Standbesucher einen als Präsent mit auf den Weg bekam, waren bis zum Mittag vergriffen. Die Fragen an die MEDIAN-Mitarbeiter reichten von Behandlungsmöglichkeiten in einzelnen MEDIAN Kliniken über Aussichten auf eine Berufsausbildung bei MEDIAN bis hin zu gesundheitspolitischen Fragen. Das MEDIAN-Team freute sich über die unerwartet große Resonanz am Messestand und das Interesse der Messebesucher an MEDIAN. Die 11. Thüringer Gesundheitsmesse findet am 3. und 4. März 2018 in Erfurt statt.



Anja Neumeister, Stationsleitung Pflegedienst der MEDIAN Klinik Bad Lobenstein und Frank Bergmann, leitender Sport- und Physiotherapeut der MEDIAN Kliniken Bad Berka repräsentierten MEDIAN bei der 10. Thüringer Gesundheitsmesse in Erfurt.



Jährliche Fachtagung der Klinik Tönisstein Tönissteiner Medienpreis geht an Beitrag aus der ZDF-Reihe 37°

Die ehemalige AHG Klinik Tönisstein führte am 15. März 2017 ihre jährliche Fachtagung durch. Das Thema „Wenn das Leben zuschlägt – Psychotherapeutische Interventionen in belastenden Lebenssituationen“ lockte fast 400 Teilnehmer aus Kliniken, Beratungsstellen, von betrieblichen Sozialdiensten und Selbsthilfegruppen sowie niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten nach Bad Neuenahr. Am Vormittag hörten die Teilnehmer Vorträge von Prof. Dr. phil Alexander Noyon, Hochschule

Mannheim, zu „Existenziellen Perspektiven in Psychotherapie und Beratung“ sowie Dr. Gabriele Pfoh, Ludwig-Maximilians-Universität München, zur Behandlung komplizierter Trauer.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Tönissteiner Medienpreis verliehen, der Medienbeiträge zum Tagungsthema ehrt. Dieses Jahr ging der Preis an den Autor Martin Buchholz und die Produktionsfirma wellenreiter.tv

für seine Dokumentation zum Thema Co-Abhängigkeit im Rahmen der ZDF-Reihe 37°. Außer den Workshops der beiden Hauptreferenten wurden am Nachmittag weitere Arbeitsgruppen zur Notfallpsychologie, Psychoonkologie, Stabilisierung nach Trauma sowie zur Angehörigenarbeit im Rahmen der Suchtrehabilitation angeboten. Neben den interessanten Impulsen der externen Experten bekamen die Besucher so reichhaltige Einblicke in die Arbeit der Klinik geboten.



Techniker-Treffen in Leipzig

Am 28. März 2017 kamen 25 Techniker und Arbeitstherapeuten zum ersten Treffen der Technikleiter der ehemaligen AHG-Einrichtungen im MEDIAN Ambulantes Gesundheitszentrum Leipzig zusammen. Andreas Kasperkowitz, Leiter der Bauabteilung der MEDIAN Kliniken, seine Assistentin Nijole

Albrecht, sowie Ralf Trog, der die Veranstaltung moderierte, begrüßten die neuen Kollegen im Unternehmensverbund.

Themen waren u. a. die Pflichten des Betreibers einer Pflegeeinrichtung sowie die Instandhaltung der baulichen und techni-

schen Anlagen. Ein besonderer Dank geht an das Team des AGZ Leipzig für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Im Spätherbst 2017 wird voraussichtlich das nächste Treffen gemeinsam mit den Technikleitern der MEDIAN Kliniken stattfinden.

MEDIAN auf Sächsischem Krebskongress in Chemnitz

Mit einem Messestand beim 10. Sächsischen Krebskongress am 8. April 2017 in Chemnitz präsentierten *Nicole Primus*, Diplom-Psychologin in der MEDIAN Christiaan-Barnard-Klinik und *Pierre A. Reiter*, Kaufmännischer Leiter der MEDIAN Reha-Kliniken Schmannewitz, die MEDIAN Kliniken mit onkologischen Abteilungen des Geschäftsbereiches Ost.

In den zehn Jahren seines Bestehens konnte sich der Kongress als Fachtagung bei medizinischem Fach- und Assistenzpersonal etablieren. In diesem Jahr stand er unter dem Motto „Krebs – eine interdisziplinäre Herausforderung“. Der Einladung folgten 175 Ärzte und 195 Pflegekräfte. Insgesamt stellten ca. 100 Aussteller neue Entwicklungen aus den Bereichen der Krebsforschung, Krebsbehandlung und Krebsnachsorge vor. Ein großes Thema war auch hier die „Digitalisierung“, mit einer Vielzahl neuer Apps und Online-Angeboten.



Viele Besucher besuchten den MEDIAN-Stand, um sich über die bundesweiten Entwicklungen bei MEDIAN zu erkundigen. In Summe konnten eine Vielzahl interessanter Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft

werden. Mit dem Veranstalter, der Sächsischen Krebsgesellschaft e.V. wurde auch schon die Teilnahme am 11. Sächsischen Krebskongress 2018 vereinbart. (Siehe auch: www.skk2017.de/)



Workshop-Reihe zur Suchtarbeit etabliert

Mehr als 35 Suchtexperten, Betroffene und interessierte Laien aus der Pfalz trafen sich jetzt zum Workshop „Beziehungsgestaltung zu Menschen mit Suchterkrankung“ an der MEDIAN Klinik Sonnenwende. Damit konnten die Organisatoren *Michael Glaubrecht*, Einrichtungsleiter des MEDIAN Soziotherapeutischen Zentrums Bad Dürkheim, und *Dr. Nathalie Friedrich*, Therapeutische Leiterin der MEDIAN Rhein-Haardt-Klinik Bad Dürkheim, erneut eine Steigerung der Teilnehmerzahl bei ihrer Workshop-Reihe zur Suchtarbeit verbuchen. Anwesend waren unter anderem

Vertreter der Kostenträger, von Betreuungsvereinen und Suchtberatungsstellen, von Kliniken und Häusern der Eingliederungshilfe sowie ambulanten Diensten.

Mit seinem Impulsvortrag „Beziehungsgestaltung zu Menschen mit Suchterkrankung – Klippen und Brücken“ startete Diplom-Psychologe Michael Glaubrecht eine lebhaft Diskussionsveranstaltung, an der erstmals auch betroffene Menschen mit Suchterkrankungen teilnahmen. Im direkten Erfahrungsaustausch mit Suchthelfern ging es dabei vor allem um das Verhältnis von Therapeuten

und Klienten zueinander und welche Probleme in der täglichen Praxis entstehen können. Daraus abgeleitet sprachen die Teilnehmer über Lösungsstrategien für eine wirksame Suchttherapie.

Der Workshop in Bad Dürkheim war der erste seiner Art, der das Know-how der beiden im vergangenen Jahr vereinten Gesundheitsunternehmen MEDIAN und AHG zusammenführte. MEDIAN hat im Zug der Fusion die Erfahrung von jetzt 14 Einrichtungen in seinem Medical Board „Soziotherapie“ gebündelt. Ziel ist es, Behandlungsstandards für die bestmögliche Versorgung der Patienten zu entwickeln. Die Fortbildungsreihe in Bad Dürkheim soll vor diesem Hintergrund weiter ausgebaut werden. Der nächste Workshop findet im Sommer statt. Der genaue Termin und das Thema werden rechtzeitig bekanntgegeben.





Orthopädie und Unfallchirurgie im Fokus

Vom 31. März bis 1. April 2017 lud die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) wie jedes Jahr zur Unfallmedizinischen Tagung des Landesverbandes West in Düsseldorf ein. Orthopäden, Unfallchirurgen und Mitarbeiter von Berufsgenossenschaften nutzten diese Plattform, um sich zu neuen Erkenntnissen und Fortschritten auf ihren Fachgebieten aus-

zutauschen. MEDIAN wurde auf dieser Tagung durch ein dreiköpfiges Team der MEDIAN Klinik am Burggraben Bad Salzuflen vertreten. *Lars Vorsthoven*, Kaufmännischer Leiter der Klinik (rechts im Bild), *Dr. Andreas Dietrich*, Chefarzt der Unfallchirurgie (links) und Key Account Managerin für den Geschäftsbereich Nord West, *Anke Dodd* (Mitte) folgten gespannt

den Vorträgen der Fachleute. Im Mittelpunkt standen nicht nur medizinische Fortschritte, sondern auch die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung und der Ärzteschaft. Dr. Andreas Dietrich stellte sich hier als neuer Chefarzt der Unfallchirurgie der MEDIAN Klinik am Burggraben vor.

18. Bad Schwalbacher Gesundheitsforum



Judith Jahn (KAM Süd Ost), Susanne Verheyen (Körpertherapeutin SLA), Judith Herzer (Psychologin RKA)

Die MEDIAN Kliniken gehören seit Jahren zu den Stammteilnehmern des Gesundheitsforums in Bad Schwalbach. Im Nachbarort Schlangenbad betreibt MEDIAN die Rehabilitationsklinik für Rheumatologie und Orthopädie, Psychosomatik und Psychotherapie

sowie Gynäkologie. Hier bietet sie stationäre und ambulante Behandlungen und Rehabilitation an, Anschlussheilbehandlungen und Anschlussrehabilitation sowie auch eine Rheumatologische Chefarztambulanz. Zu den Besonderheiten der MEDIAN Klinik

Schlangenbad gehören die fachübergreifende Behandlung chronischer Schmerzen und eine Kältekammer.

Die Klinik ist ein Zertifiziertes Rehabilitationszentrum der Stiftung Endometrioseforschung. Die MEDIAN Klinik bot neben dem Stand auf dem Gesundheitsforum einen Workshop mit Entspannungsübungen an und lud alle Interessierten zu dem Vortrag „Burnout – wie kann ich mich schützen?“ ein.





Bad Kösen zeigt, was Reha kann

Rund 400 Besucher kamen am 29. April in die drei Bad Köseiner MEDIAN Kliniken zum Tag der Offenen Tür. Die Häuser an der Elly-Kutschner-Straße und Am Rechenberg boten an diesem Tag ein vielfältiges Programm mit Führungen, kostenlosen „Schnuppertherapien“, buntem Kinderprogramm und Kuchen aus der Klinik-Küche. Dazu hatten die Kliniken Informations- und Mitmachangebote für ihre jeweiligen Behandlungsschwerpunkte vorbereitet.

In der MEDIAN Saale Klinik Bad Kösen I, die auf Orthopädie und Psychosomatik spezialisiert ist, konnten Besucher in der Medizinischen Trainingstherapie unter fachkundiger Anleitung die Geräte für ein rückenbewusstes Training ausprobieren. Dazu gab es thermische Anwendungen, Kneippgüsse und einen Yoga-Schnupperkurs. In der



MEDIAN Saale Klinik Bad Kösen II, die Patienten in den Fachgebieten Kardiologie, Geriatrie und Neurologie behandelt, konnte man darüber hinaus auch die Ergotherapie kennenlernen und im Kreativbereich Plüschtiere basteln. Die MEDIAN Kinderklinik „Am Nicolausholz“ bot schließlich vor allem für Kinder Sport und Spiele im Innen- und Außenbereich, mit Ponyreiten, Spaß-Parcours und Pupp doktor an. Für alle drei Häuser galt: Sport- und Badesachen nicht vergessen, denn die Schwimmhallen waren an diesem Tag für alle Besucher geöffnet. Bei den Therapieangeboten war Mitmachen erwünscht. Zwischen allen drei Häusern pendelte der „Toskana-Erlebnis-Truck“, der die Besucher bequem von Klinik zu Klinik brachte.

Interessierte konnten sich am Stand der Sozialdienste über das Reha-Antragsverfahren und über die Änderungen nach der Einführung des Pflegestärkungsgesetzes informieren. Wer mehr über seinen eigenen Gesundheitszustand lernen wollte, auf den warteten Lungenfunktionstest, Blutdruckmessung und eine Diätberatung.

Moselhöhe erhält Gütesiegel als Diabetes-Zentrum

Die MEDIAN Klinik Moselhöhe in Bernkastel-Kues darf jetzt das Gütesiegel „Zertifiziertes Diabeteszentrum DDG“ tragen. Das ist das Ergebnis eines mehrwöchigen Audits nach den strengen Vorgaben der Deutschen Diabetes Gesellschaft, das die Einrichtung jetzt erneut bestanden hat. Damit wurde die Klinik für Innere Medizin und Kardiologie bis 2020 als Stationäre Behandlungseinrichtung für Typ 2-Diabetes mellitus anerkannt.

„Wir freuen uns sehr, dass wir diese wichtige Auszeichnung erhalten haben“, freut sich *Prof. h. c. (IRQ) Dr. med. Stephan Eddicks*, Chefarzt für Innere Medizin und Kardiologie der Klinik. „Mein Dank gilt dem gesamten Team, das sich mehrere Wochen lang sehr sorgfältig auf die Prüfungen vorbereitet hat. Die bestandene Zertifizierung ist für uns auch eine Anerkennung der Leistungsfähigkeit unseres Hauses für Patienten mit Diabetes und zeigt auf, mit welcher hohen Qualität wir hier diese Patienten versorgen können.“

Um das Siegel zu bekommen, müssen umfangreiche fachliche als auch personelle Voraussetzungen erfüllt werden. Dazu gehört unter anderem die Beschäftigung eines anerkannten Diabetologen und einer Diabetesberaterin (DDG), sowie examinierter Krankenschwestern



mit Weiterbildung zum Wundmanager ICW und erfahrenen Stationspflegepersonals, das 24 Stunden am Tag verfügbar ist. Alle Mitarbeiter müssen regelmäßig an qualifizierten Fortbildungen teilnehmen und diese nachweisen. Gleichzeitig ist die Klinik dazu verpflichtet, in ihrer Region mit Fachärzten zu kooperieren, wie Augenärzten, Neurologen, Psychologen, Chirurgen und Pädiatern. Und last

but not least gehören auch Kooperationen mit Fachkräften wie Orthopädienschuhmachern dazu. „Gerade angesichts der angespannten Personalsituation im Gesundheitsbereich sind wir glücklich, dass wir alle diese Voraussetzungen erfüllen können“, so Prof. Dr. Eddicks weiter. „Dazu mussten wir umfangreiche Fachkenntnisse mit Schulungsunterlagen und eine detaillierte Qualitätssicherung unserer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden belegen.“ Schließlich musste die Klinik nachweisen, dass sie mindestens 200 Patienten mit Typ 2-Diabetes mellitus im Jahr stationär behandelt.

Prof. Dr. Rolf Meermann mit Ehrenplakette der Ärztekammer Niedersachsen ausgezeichnet



Prof. Dr. med. habil. Dipl. Psych. Rolf Meermann, Medizinisch-Wissenschaftlicher Direktor Psychosomatik bei MEDIAN, ist am 29. März durch die Präsidentin *Dr. Martina Wenker* die Ehrenplakette der Ärztekammer Niedersachsen (äkn) verliehen worden. Diese Auszeichnung erhält der namhafte Psychiater und Verhaltensmediziner für sein Engagement in der humanitären Arbeit und der Versorgung besonders hilfsbedürftiger Patientengruppen.

Prof. Meermann hat sich während seiner fast 30-jährigen Tätigkeit als Ärztlicher Direktor der AHG Psychosomatischen Klinik Bad Pyrmont und als apl. Professor an der Medizinischen Hochschule Hannover neben Forschung

und Patientenversorgung vor allem für die Ausbildung junger Mediziner und Psychologen stark gemacht. Darüber hinaus setzte er sich in besonderem Maße für traumatisierte Menschen und Soldaten in Kriegsgebieten ein. Prof. Meermann habe durch dieses Engagement über die normale ärztliche Tätigkeit hinaus den ärztlichen Stand nach außen hin positiv vertreten, heißt es in der Laudatio der Vorstandsvorsitzenden der Bezirksstelle Hannover der äkn, *Dr. Cornelia Goesmann*. Die Ehrenplakette wird als höchste Auszeichnung der Niedersächsischen Ärztekammer nur selten verliehen.

Erstes Lp(a)-Patiententreffen in Bad Gottleuba

„Was kann ich tun, wenn ich Lp(a)-positiv bin? Welche aktuellen Therapieansätze gibt es?“ Diese und weitere Fragen waren Thema beim ersten Lp(a)-Patiententreffen in der MEDIAN Klinik Bad Gottleuba am 6. Mai. Rund 100 Betroffene und Angehörige informierten sich bei der von Chefarzt *Dr. Christoph Altmann* initiierten Veranstaltung über Neuigkeiten und Entwicklungen der seltenen, aber bedrohlichen, vererbten Fettstoffwechselstörung, die zu vorzeitiger Verkalkung der Gefäße und zu vorzeitigem Herzinfarkt führen kann. In der MEDIAN Klinik Bad Gottleuba wurden in den vergangenen zwei Jahren mehr als 200 auffällige Patienten mit Lp(a) – das für Lipoprotein(a) steht – identifiziert.

Während der Veranstaltung konnten die Besucher mehrere Vorträge namhafter Experten hören. *Prof. Dr. Andreas Birkenfeld* vom Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden sprach über die Bedeutung des Risikofaktors Lp(a), *Prof. Dr. Ulrich Julius*, ebenfalls vom Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU



Mehr als 100 Betroffene und Angehörige informierten sich bei dem ersten Patiententreffen in Bad Gottleuba am 6. Mai über Behandlungsmöglichkeiten der seltenen Fettstoffwechselstörung.

Dresden, informierte über die Möglichkeit einer Blutwäsche und *Dr. Christoph Axthelm* von der Praxis Cardiologicum Dresden / Pirna stellte aktuelle und zukünftige Entwicklungen medikamentöser Therapien vor.

Insgesamt wird der Lp(a)-Erhöhung noch sehr wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Da es keine zuverlässige Behandlung mit Medikamenten gibt, ist eine systematische Schulung und Aufklärung notwendig, um die zukünftige Gefahr von Herz- und Gefäßkomplikationen zu verringern. Das Patiententreffen ist ein gemeinsames Projekt der MEDIAN Klinik Bad Gottleuba, des Landesverband Sachsen zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen LVS-PR sowie medizinischen Experten des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden, des Helios Vogtland-Klinikums Plauen und der Praxis Cardiologicum Dresden/Pirna.

Das nächste Lp(a)-Patiententreffen in der MEDIAN Klinik Bad Gottleuba ist für Mai 2018 geplant.



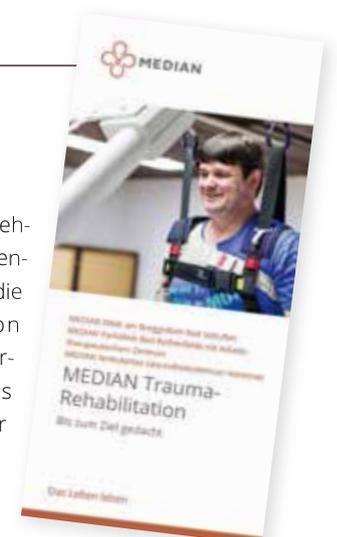
Mit (v. l.) Prof. Dr. Andreas Birkenfeld und Prof. Dr. Ulrich Julius, beide Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden und Dr. Christoph Axthelm von der Praxis Cardiologicum Dresden/Pirna hatte Initiator Dr. Christoph Altmann, Chefarzt der MEDIAN Klinik Bad Gottleuba, namhafte Experten für das Patiententreffen am 6. Mai gewinnen können.

Reha bis zum Schluss gedacht

Bereits einen Monat nach seinem Einstieg bei MEDIAN lud *Dr. Andreas Dietrich*, neuer Chefarzt der Abteilung Unfallchirurgie in der MEDIAN Klinik am Burggraben Bad Salzuffen, gemeinsam mit dem Landesverband West der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) am 11. Mai 2017 zu einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung unter dem Motto „Reha bis zum Schluss gedacht: Integrative Rehabilitation“ in die Klinik am

Burggraben ein. Die 50 Teilnehmer diskutierten angeregt über die Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherung an eine erfolgreiche Rehabilitation sowie die Darstellung der Behandlungsmöglichkeiten. Auf besonderes Interesse stieß die Präsentation des standortübergreifenden, traumatischen Reha-Konzeptes für Bad Salzuffen, Bad Rothenfelde und Hannover. Die Spezialisierung auf Unfallverletzungen wurde

von allen Teilnehmern als notwendig und für die Rehabilitation der DGUV-Versicherten als unverzichtbar bewertet.





Im Rahmen einer Feierstunde verabschiedete Bettina Glorius, die Kaufmännische Leiterin der Klaus-Miehlke-Klinik (l.) und Chefärztin Birgit Ayooso (r.), den langjährigen Hausmeister Ulrich Strassmann in den Ruhestand.

„Gute Seele der Klinik“ wird nach 39 Betriebsjahren verabschiedet

Kaum jemand kennt „seine“ Klinik so gut wie *Ulrich Strassmann*. Der 65-jährige gelernte Elektroinstallateur, der seit 39 Jahren die Technik der MEDIAN Klaus-Miehlke-Klinik Wiesbaden sicher im Griff hatte, wurde im April im Rahmen einer Feierstunde im Kollegenkreis in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Ulrich Strassmann hatte 1969 eine Ausbildung zum Elektroinstallateur absolviert und nach der Gesellenprüfung fünf Jahre als Elektromonteur gearbeitet. Durch Aufträge seines Betriebes für die damalige „Rheumaklinik Aukammtal“ kam der gebürtige Wiesbadener 1978 erstmals beruflich an die Leibnizstraße. Als sich die Gelegenheit bot, bewarb er sich bei der Vorgänger-Einrichtung der heutigen MEDIAN Klaus-Miehlke-Klinik und übernahm die Stelle eines Hausmeisters und Technikers. Die Aufgaben wuchsen mit der Zeit. Sie umfassten bald alle innerbetrieblichen Anlagen und die gesamte Haustechnik inklusive Heizung,

Sanitär, Schwimmbad, Klimaanlage, Brandmeldetechnik und Notstromaggregat. Dazu kamen die Materialbestellung und die Pflege der Außenanlagen. Sogar den Fahrdienst der Klinik übernahm der betriebsame Hausmeister. Und er bildete sich weiter: 1992 wurde er Brandschutzhelfer, 1994 Sicherheitsbeauftragter und seit 2008 hatte Ulrich Strassmann, auf dessen Erfahrung man bauen konnte, einen festen Sitz im Qualitätszirkel der Klinik. Für seinen Ruhestand hat sich der rüstige Rentner einiges vorgenommen. Vor allem will er mit dem Fahrrad in Bewegung bleiben. Das hat ihm auch sein bisher größtes Abenteuer eingebracht. 1975 machte er eine dreimonatige Radtour durch Finnland. Das gilt es jetzt zu schlagen. Seine nächsten Vorhaben sind eine Reise nach Südafrika und der Besuch bei einem Cousin in Venezuela. Als kleines Dankeschön unterstützt ihn die MEDIAN Klaus-Miehlke-Klinik dabei mit einem Reise-gutschein.

Dr. Lia Cecilia Ianculovici leitet künftig Geriatrie in Gyhum



Die 58-jährige gebürtige Rumänin *Dr. Lia Cecilia Ianculovici* ist seit dem 1. April 2017 neue Chefärztin der Geriatrie an der MEDIAN Klinik Gyhum. Dr. Ianculovici studierte und promovierte in Rumänien, wo

sie neun Jahre als Fachärztin für Allgemeinmedizin arbeitete. Seit 1994 lebt sie in Deutschland. Nach Zwischenstationen als Ärztin im Anpassungsjahr an einer Klinik für Innere Medizin in Hannover und Assistenzarztjahren in mehreren Kliniken und Praxen der Orthopädie und Inneren Medizin in Norddeutschland kam sie im August 2002 zum Reha-Zentrum Gyhum. Hier arbeitete sie sechs Jahre als Assistenzärztin, bevor sie 2008 den Posten der Oberärztin Geriatrie und Leitenden Ärztin PRM Neurologie und Geriatrie übernahm. Zuletzt arbeitete sie ab 2011 als Chefärztin Geriatrie an der Reha Klinik am Sendesaal in Bremen. Dr. Ianculovici ist Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Zusatzbezeichnung Geriatrie.

Neue Chefärztin Neurologie an der MEDIAN Klinik Grünheide



Seit 1. April 2017 ist Frau *Dr. med. Kathrin Bölle* neue Chefärztin der Neurologie in der MEDIAN Klinik Grünheide. Sie tritt die Nachfolge von Dr. med. Jan Adolphsen an, der in die Schweiz wechselte.

Frau Dr. Bölle ist bereits seit 2009 für die Klinik tätig, arbeitete zunächst als Oberärztin und übernahm 2012 die Position der Leitenden Oberärztin. Die Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnung Sozialmedizin, studierte an der Humboldt-Universität zu Berlin und erhielt ihre Approbation und Promotion 1997. Künftig wird sie für die neurologischen Behandlungsphasen B und C mit neuropsychologischem Schwerpunkt sowie D zuständig sein. Sie arbeitet dabei eng mit Chefärztin Dr. med. Michael Seifert zusammen, der unter anderem die neurologische Frührehabilitation mit Beatmung verantwortet.

Neue Chefärztin für Neurologie in Gyhum



Neue Chefärztin in der Neurologie an der MEDIAN Klinik Gyhum ist seit dem 1. April *Dr. med. Marion Anne Vössing*. Die 53-jährige studierte und promovierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität

Münster. Sie absolvierte ihre Assistenzarztjahre mit Schwerpunkt Epileptologie und Psychiatrie an der Universität Bonn. Ab 1998 arbeitete sie vier Jahre als Ärztin in der Neurologie des Herz-Jesu-Krankenhauses Münster-Hiltrup und schließlich in der Abteilung Interventionelle Neuroradiologie / Neurologie der Robert Janker Klinik Bonn. 2003 folgte Dr. Vössing einem Ruf der Psychiatrie Stiftung Alsterdorf nach Hamburg und arbeitete dort ab 2005 für drei Jahre als Gutachterin. Von 2008 bis 2013 war sie in der Hansestadt in einer neurologisch-internistischen Praxis tätig, bevor sie 2014 für ein Jahr in eine psychosomatische Tagesklinik wechselte. Nach einer Zwischenstation in der Stroke-Unit der Südharzkllinik in Nordhausen arbeitete sie 2015 in der Akutpsychiatrie der Asklepios Klinik Hamburg. *Dr. med. Marion Anne Vössing* arbeitet seit vielen Jahren als Dozentin und Gutachterin.

Neuer Assistent des Geschäftsbereichsleiters Ost



Julian Zimmer ist der neue Assistent von Dieter Stocker, Geschäftsbereichsleiter Ost mit Sitz in Leipzig. Zum 27. März 2017 trat Zimmer die Nachfolge von Sebastian Linsler an, der als Kaufmännischer

Leiter zur MEDIAN Klinik Bad Colberg ging. Als Assistent begleitet der 30-jährige das operative Tagesgeschäft, er steuert und koordiniert bereichsübergreifende Projekte und ist Ansprechpartner der Standorte in der Region Ost.

Nach seinem Studium von 2006 bis 2012 im Fach Health Care Management (Bachelor of Arts Hochschule Fresenius, Master of Science Hochschule Niederrhein in Krefeld) sowie einem Auslandssemester in Indonesien, war Julian Zimmer zwei Jahre Trainee bei den

HELIOS Kliniken und anschließend Assistent der Klinikgeschäftsführung HELIOS Park-Klinikum Leipzig sowie Assistent der HELIOS Regionalgeschäftsführung Ost. Bevor er im April bei MEDIAN anfang, arbeitete er als Kaufmännischer Leiter in einem Diagnostikzentrum in Frankfurt am Main.

Neuer Chefarzt Unfallchirurgie in Bad Salzuflen



Die MEDIAN Klinik am Burggraben in Bad Salzuflen hat seit dem 1. April einen neuen Chefarzt der Abteilung Unfallchirurgie. Der 53-jährige *Dr. med. Andreas Dietrich* studierte und promovierte in Marburg. Nach seiner Facharztausbildung zum Chirurgen und Unfallchirurgen sowie zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie am Klinikum Minden wechselte der gebürtige Hesse im Jahr 2000 als Facharzt für Allgemeinmedizin in die Innere Medizin der Weserlandklinik Bad Hopfenberg (Reha). Schon 2001 wurde er dort Leitender Arzt der Abteilung für Chirurgie / Unfallchirurgie und 2003 Leitender Arzt der BG Sonderstation Hachmühlen (Traumatologische Rehabilitation). Als Chefarzt der Einrichtung entwickelte er an der BG Sonderstation maßgeblich das Konzept der „Integrativen Rehabilitation“ mit, einer an den Belangen der Arbeits- und Selbstversorgungsfähigkeit orientierten Rehabilitationsform. Er ist seit 2004 Beratender Arzt des DGUV-Landesverbandes Nordwest und Mitarbeiter in mehreren Gremien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, darunter auch Mitautor des „Handlungsleitfadens Reha-Management“.

Neuer Leiter Treasury in der Unternehmenszentrale Berlin



Seit dem 1. Mai 2017 leitet Martin Werner den Bereich Treasury in der Unternehmenszentrale Berlin. Nach der Ausbildung zum Bankkaufmann und seinem Studium zum Diplomkaufmann an der Uni-

versität Potsdam spezialisierte er sich im Bereich Finanzen / Corporate Treasury. Martin Werner verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Cashmanagement. Er war zuletzt tätig bei der ALBA Group als Senior Treasurer im Bereich Corporate Finance. Er ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Neue Trainees bei MEDIAN



Seit April 2017 ist *Isabelle Röhr* Trainee bei MEDIAN. Ihre ersten Einblicke erhält die frischgebackene Betriebswirtschaftlerin jetzt in der MEDIAN Rehaklinik Aukammthal als auch in der MEDIAN

Klaus-Miehlke-Klinik in Wiesbaden. Bereits als Werkstudentin und wissenschaftliche Hilfskraft sammelte die Masterabsolventin der Hochschule Wismar wertvolle Erfahrungen in einer Gesundheitseinrichtung und einer Unternehmensberatung. Besonders freut sich Frau Röhr auf die vielfältigen Einblicke in den verschiedenen Einrichtungen und auf die neuen, spannenden Anforderungen im Klinikalltag.



Ebenfalls seit dem 1. April ist *Joana Weller* als Trainee im Unternehmen beschäftigt. Ihr erster Einsatzort ist das MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues.

Nach ihrem BWL-Gesundheitsmanagement Bachelor-Studium in Stuttgart absolvierte sie im Anschluss einen Master in Gesundheitsökonomie in Bayreuth. Neben praktischen Erfahrungen in einem öffentlich-rechtlichen Krankenhaus und einer bekannten Krankenkasse hat sie sich während dieser Zeit auch im Personalmanagement weitergebildet. Ihre Traineezeit möchte sie nutzen, um Chancen besser einschätzen und Herausforderungen effizienter bewältigen zu können.

Unser flächendeckendes Angebot

MEDIAN stellt ein Gesundheitsunternehmen mit 121 Rehabilitationskliniken, Akutkrankenhäusern, Therapiezentren, Ambulanzen und Wiedereingliederungseinrichtungen dar, welches sich auf Nachsorge- und Teilhabeleistungen sowie Psychiatrie konzentriert.

Als größter privater Betreiber von Rehabilitationseinrichtungen mit 18.000 Betten und Behandlungsplätzen besitzt MEDIAN eine besondere Kompetenz in allen Therapiemaßnahmen zur Erhaltung der Teilhabe – also der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung im Leben – und gestaltet die Entwicklung der medizinischen Rehabilitation in Deutschland aktiv mit.



Unsere gemeinsame Vision

Qualitätsführer zu sein mit messbar hoher Qualität und Patientenzufriedenheit

Vorreiter zu sein bei der Weiterentwicklung der Rehabilitationsmedizin

Verlässlicher Partner zu sein mit hochwertigen Gesundheitsangeboten, überall in Deutschland

Starker Dienstleister zu sein mit überdurchschnittlichem Ambiente und Service

Sicherer Arbeitgeber zu sein mit guter Investitionskraft und vielfältigen Karrierepfaden

Impressum

Redaktion: Abteilung Marketing, Kommunikation und CRM

Layout/Realisierung: lab.orange GmbH, Berlin

Druck: bud, Potsdam

Erscheinungsweise: ca. 4-wöchentlich

Zuschriften bitte an mandy.wolf@median-kliniken.de